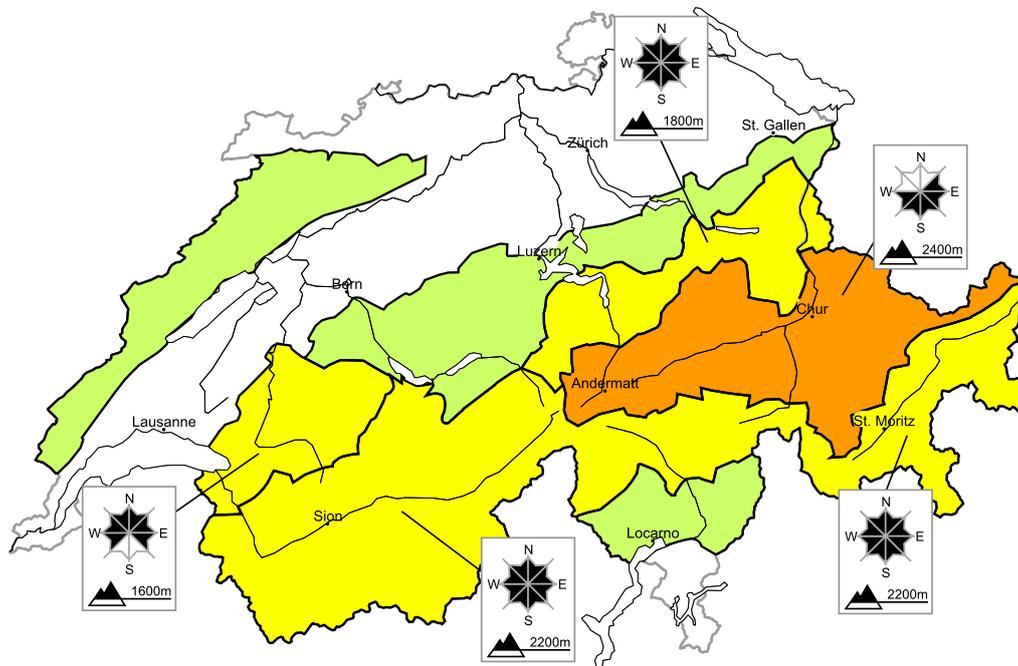


Vorsicht vor frischem Tribschnee

Ausgabe: 26.1.2019, 08:00 / Nächstes Update: 26.1.2019, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 26.1.2019, 08:00



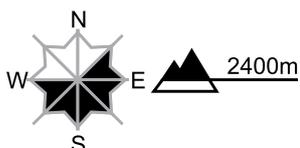
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit starkem Nordwind entstanden flächige Tribschneeanisammlungen. Diese können sehr leicht ausgelöst werden. Die Tribschneeanisammlungen sollten im steilen Gelände umgangen werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

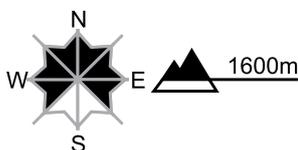
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Tief in der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden. Gefahrenstellen liegen besonders an eher schneearmen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze. Lawinen können gefährlich gross werden. Eine überlegte Routenwahl ist nötig.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

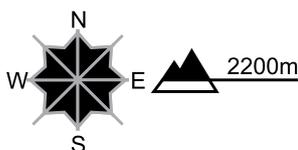
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Nordwind entstanden meist kleine Triebschneeansammlungen. Diese können sehr leicht ausgelöst werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Die Triebschneeansammlungen sollten im steilen Gelände umgangen werden.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

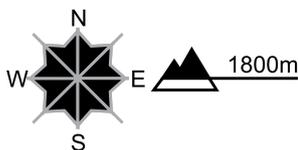
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit mässigem Nordwestwind entstanden meist kleine Triebschneeansammlungen. Diese können sehr leicht ausgelöst werden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Die Triebschneeansammlungen sollten im steilen Gelände umgangen werden.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet E

Gering, Stufe 1



Trockene Lawinen

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Vorsicht an eher schneearmen Stellen oberhalb von rund 2000 m. Die frischen Tribschneeansammlungen sollten im absturzgefährdeten Gelände gemieden werden.

Gleitschneelawinen

Vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Einzelne Gefahrenstellen liegen besonders an extrem steilen Hängen. Die kleinen Tribschneeansammlungen sollten im absturzgefährdeten Gelände gemieden werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 25.1.2019, 17:00

Schneedecke

Zunehmender Wind aus West bis Nordwest verfrachtet den lockeren Altschnee und den Neuschnee im Norden. Die Triebsschneeansammlungen werden oft auf weiche, schwache Schichten abgelagert. Es entstehen sehr leicht auslösbare Triebsschneeansammlungen.

Sonst ist der Schneedeckenaufbau in den schneereichen Gebieten des Nordens und Ostens günstig. Tief liegende Schwachschichten sind meist mächtig überdeckt und kaum mehr auslösbar. Am ungünstigsten ist der Schneedeckenaufbau in den Waadtländer und Freiburger Alpen sowie in den daran anschliessenden Gebieten des Berner Oberlandes im Bereich der Waldgrenze. Dort können Lawinen noch in tieferen Schichten ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Dies gilt auch für den übrigen westlichen Alpennordhang, das südliche Wallis sowie Mittel- und Südbünden, dort allerdings nur noch sehr selten.

Unterhalb von 2200 bis 2500 m sind Gleitschneelawinen möglich, dies vor allem an sehr steilen Südhängen. In den schneereichen Gebieten des Nordens und Ostens können diese vereinzelt gross werden. Viele Gleitschneerisse sind offen. Die Aktivität von Gleitschneelawinen ist aber nur noch klein.

Wetter Rückblick auf Freitag, 25.01.2019

In den Bergen war es oberhalb des Hochnebels meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -12 °C im Norden und -7 °C im Süden

Wind

aus nördlichen Richtungen

- am Alpenhauptkamm vom Simlpon- bis ins Berninagebiet mässig bis stark
- sonst meist schwach, in der Höhe vermehrt mässig

Wetter Prognose bis Samstag, 26.01.2019

Im Norden ist es wechselnd bis stark bewölkt und es fällt wenig Schnee. Vor allem im Wallis gibt es tagsüber Aufhellungen. Im Süden ist es meist sonnig. Es ist vorübergehend weniger kalt.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze steigt gegen 1000 m. Es fallen folgende Schneemengen:

- zentraler und östlicher Alpennordhang, Prättigau: 5 bis 10 cm
- übriger Alpennordhang, übriges Nord- und Mittelbünden, Engadin: wenige Zentimeter
- sonst meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind

aus West bis Nordwest

- im Osten in der Höhe mässig bis stark
- im Westen mässig
- im Süden in der Nacht stark bis stürmisch, dann abflauend

Tendenz bis Montag, 28.01.2019

An beiden Tagen ist es im Norden stark bewölkt und es fällt Schnee, am Montag voraussichtlich mehr als am Sonntag. In Summe sind im Westen und am Alpennordhang 30 bis 50 cm möglich. Im Süden ist es am Sonntag stark bewölkt, am Montag meist sonnig. Die Lawinengefahr steigt besonders ganz im Westen und am Alpennordhang deutlich an.

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail lwp@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchiweiz (Wetter) / www.meteoschiweiz.ch –
Alpenwetterbericht: Tel. 0900 162 138 (CHF 1.20/Min.)
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch

